Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE. SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Henry Frey
PHOTOGRAPHER
421 LACKA. AVE. SCRANTON PA.
PORTRAITS — VIEWS — REPRODUCTIONS &c. — CRAYONS — PASTELS OIL & WATER COLORS — PORCELAIN & INDIA INK PICTURES, WINDOW TRANSPARENCIES, &c.
EST. 1876

Zum halben Preise

offeriren wir für die Monate Juli und August unsere

Garnierten und ungarnierten Hüte.

—o—

Blumen geben wir beinahe umsonst weg.

—o—

Ferner verkaufen wir **Frühjahrs Capes und Jacken** zu Ihrem eigenen Preise, um Raum zu gewinnen für unsern immensen Vorrath von Pelzwaaren, mit deren Anfertigung wir jetzt beschäftigt sind.

Jetzt ist die günstigste Zeit, um Pelzwaaren repariren zu lassen durch den einzigen praktischen Kürschner in dieser Stadt

—o—

J. Bolz, 138 Wyoming Avenue.

Mäßige Preise. Mäßige Preise

—o—

Kerr und Siebecker,

Carpets, Linoleums, Oel-Tuch, Matten, Fenstervorhänge, Carpetkehrer, &c. in großer Auswahl.

Japanesische und Smyrna Rugs, Art Squares und Crumb Tuche in all den verschiedenen Größen.

—o—

Sechs Stockwerke, angefüllt mit Allem, was auf Carpets, Draperien und Polsterei Bezug hat. Bestellungen zur Reinigung von Carpets und Federn angenommen.
Geschäft schließt Abends 6 Uhr, Samstags ausgenommen.

—o-o-o—

Kerr & Siebecker,
406 und 408 Lackawanna Avenue, Scranton.

Pierer's
12 Bände
Universal-Lexikon

mit Universal-Sprachen-Lexikon (12 Sprachen gratis) nach Prof. J. Kürschner's System. Der „Pierer" ist das neueste, billigste und artikelreichste große illustrierte Konversations-Lexikon. 230 Lieferungen à 35 Pf., oder in 24 Halbbänden à M. 3.25, oder 12 fein gebundenen Halbfranzbänden à M. 8.50. **Bequeme Anschaffung in monatlichen Teilzahlungen. Verlag von W. Spemann, Berlin und Stuttgart.** Prospekte gratis. Abonnements und Probebände durch jede Buchhandlung.

Die Druckerei

— des —

Wochenblatt

511 Lackawanna Avenue,

liefert alle Sorten von

Druck-Arbeiten,

— wie —

Geschäfts- und Ball-Karten,
Rechnungs- und Brief-Formulare
Couverte, Cirkulare,
Große und kleine Anschlage-Zettel,
Visiten-Karten, Etc.,

Geschmackvoll und Schnell,
zu mäßigen Preisen.

Eine elegante Auswahl der **neuesten Englischen Schrift** ist vorräthig.

Sprecht vor.

☞ Das „Wochenblatt" enthält der besten Lokal-Bericht und alle sonstiger Neuigkeiten von Interesse. — Nur $2.00.

Humoristisches.

Heroismus.

„Lieber Karl, bevor wir heiratheten, hast Du oft gewünscht, eine Heldenthat zu begehen, um mir Deine Liebe zu beweisen!" — „Das wünsche ich auch jetzt noch!" — „Wirklich? Dann geh' in die Küche und kündige unserer Köchin!"

Auch ein Trost.

Gatte: „Wirst Du mich aber auch lieben, wenn ich nicht mehr bin?" — Gattin: „Erst recht!"

Galgenhumor.

„Na, was hast Du denn gemacht, Lude?" — „Ne Hose gestohlen; na, een Been ist schon bereits abgebrummt!"

Probatum est.

„Jetzt knarrt doch uns're Thür' nicht mehr
Und pfeift als wie ein Katz' !" —
„Das kommt von uns'rer Köchin her:
Die hat jetzt einen Schatz!"

Angenehmes Verhältniß.

1. Lehrbub: „Wie bist Du denn mit Deinem Meister zufrieden?" — 2. Lehrbub: „Sehr! Der und die Meisterin prügeln sich immer und da geh' ich leer aus!"

Linientaufe.

Ein feuchtfröhliches Kapitel aus dem Seemannsleben.

Herrscher Neptun und sein Hofstaat—Die „Taufe" oder unbarmherzige Behandlung von „Säuglingen"—Die Toilette der Opfer und eine Rede, die sich gewaschen hat.

Das allgemeine Interesse, welches in diesem Jahr, gelegentlich der großen Flottenschau im New Yorker Hafen, durch Wort und Bild für die wackeren Theerjacken aller Nationen wachgerufen wurde, läßt es angemessen erscheinen, einmal einer Episode aus dem Leben an Bord zu gedenken, welche gerade auf den Kriegsschiffen zu den „erfrischendsten" in dem arbeitsvollen Treiben gehört. Wir meinen die „Taufe," die eines jeden Neulings oder „Säuglings," wie man in der deutschen Marine sagt, am Aequator harrt.

Wenn sich ein Schiff der „Linie" oder dem „Strich" nähert, da gibt es an Bord schon Tage zuvor allerhand geheimnißvolle Hantirung. Im Mannschaftsraum werden mancherlei nicht zum Dienst gehörige Dinge sichtbar, z. B. große Pappdeckel, Goldpapier, bunte Lappen und Werg; daneben ein Leimtopf, der fortwährend zu neuer Nahrung nach der Küche wandert. Ein Jeder opfert seine freie Zeit für eine würdige Feier des großen Ereignisses; nur die „Säuglinge" sind von der gemeinsamen Arbeit ausgeschlossen.

Endlich bricht der Vorabend des bedeutungsvollen Tages an. Schon naht die Dunkelheit; da ertönt von der schwarzen Wogenfläche her plötzlich der kräftige Ruf: „Schipp ahoi!" Alles eilt herbei, und auf die Frage des Kommandanten schallt von unten die Antwort zurück, die Gesandtschaft Seiner gesalzenen Majestät Neptun wolle ihre Aufwartung machen.

Spaß mit einem „Badegast."

Nachdem die Erlaubniß hiezu gegeben, steigt zunächst aus dem Boote eine Gestalt zum Schiffe empor, die eine merkwürdige Aehnlichkeit mit dem Bilde eines altgermanischen Barden hat: ein weites, bis zu den Füßen wallendes Hemd, das um den Leib durch einen Strick zusammengehalten wird, ein wettergebräuntes Gesicht, von einem dickfaserigen weißgelben Bart umrahmt, und auf dem Haupte einen grellgrünen Kranz.

Gefolgt von einigen weiteren phantastischen Figuren, erklärt dieser Gesandtschaftsträger, sein Gebieter, Neptun, habe erfahren, daß auf Bord dieses Schiffes, das sich seiner Residenz nähere, etliche „Säuglinge" seien, welche die Taufe noch nicht empfangen hätten, und daß der Beherrscher der Fluthen am morgigen Tage, wenn die Höhe seines Reiches, nämlich der „nullte Grad" erreicht wäre, selbst kommen werde, um die Taufe vorzunehmen.

Beim Abschied des Gesandten erscheint dicht beim Schiff ein von flammender Lohe umgebenes „Boot," welches er mit den Seinen zu besteigen scheint. Natürlich ist es eine Theertonne oder ein mit Werg gefülltes Petroleumfaß, das im richtigen Moment angezündet und der See übergeben wird; aber die Täuschung gelingt vollkommen und ruft jedes Mal einen tiefen Eindruck hervor.

Am anderen Tage geht der Dienst scheinbar seinen gewohnten Gang, doch wird er in der That mit großer Nachsicht geübt, so daß die Leute Zeit zu den Vorbereitungen der eigentlichen Taufe finden. Auf dem Vorderdeck werden Kübel und Tonnen mit Seewasser gefüllt, Schläuche zurecht gelegt und Spritzproben angestellt. Es geschieht sogar das Ungeheuerliche, daß unversehens ein strammer Wasserstrahl das Gesicht eines „Badegastes" (so nennt man auf den deutschen Kriegsschiffen die Personen, die keinen wirklichen Seedienst thun, wie Zahlmeister, Arzt u. s. w.) oder die Breitseite eines flüchtig enteilenden Passagiers trifft.

Toilette des Täuflings.

Endlich kommt der große Moment! Trompetenstöße erschallen vom Bug des Schiffes her; Alles läuft zusammen. Da naht der „Taufzug." Neptun selbst in phantastischer Gewandung schreitet würdevoll hinter einem Katzenmusikorchester einher, ihm folgt sein lustiger Hofstaat. Besonders prominent erscheinen der mit Scheere und Putzmesser bewaffnete Barbier und der sein riesiges Protokollbuch mühsam fortschleppende Sekretär seiner feuchten Majestät.

Die Anrede des Neptun, welche in Knittelversen gehalten ist, wimmelt von Anspielungen auf Zustände und Personen an Bord und enthält meist ein recht

Der Taufakt.

unbarmherziges Sündenregister an die Adresse der Lässigen und Unverträglichen. Dann wird zur Tauftoilette geschritten. Gutwillig wollen sich die Täuflinge nicht dazu verstehen; sie müssen daher durch „Polizeigewalt" der Prozedur unterworfen werden. Der Uebermuth erreicht nun seinen Höhepunkt. Unter allgemeinem Hallo wird jeder Täufling extra vorgenommen.

Der Eine wird auf ein Brett gesetzt, das über einer wassergefüllten Kufe liegt, mit einem rostigen Bandeisen „rasirt" und mit einer riesigen Holzscheere „frisirt," wobei reichlich Wasser über ihn gegossen wird. Schließlich bricht auch das Sitzbrett durch, so daß der Täufling in's Wasser plumpst. Ein Anderer wiederum wird an ein großes Fernrohr genöthigt, damit er das „Sehen" lerne. Ein in die untere Oeffnung des Rohres eingeklemmtes Haar erscheint dem etwas Beschränkten in der That als die natürliche Trennungslinie zwischen Nord und Süd des Erdballes und als er, verdutzt über das Hohngelächter der Umstehenden nochmals durchschauen will, gießen ihm liebende Hände einen Wasserschwall oben in das von seinen Gläsern befreite Rohr.... So geht der tolle Spaß in allerhand Variationen weiter.

Am Besten hat es derjenige Täufling, welcher sich auf der ganzen Reise am wenigsten zu Schulden kommen ließ, durch Wachsamkeit, Nüchternheit, Sauberkeit und Verträglichkeit sich die beste Censur erwarb. Für ihn ist ein Extra-Taufbecken vorbereitet worden, nämlich ein an den Zipfeln aufgehängtes und mit Seewasser gefülltes Segel, in das er kopfüber gesetzt wird, während die Musik einen Tusch intonirt.

Die schrillen Pfiffe der Bootsmannspfeife machen schließlich der Tauferei ein Ende, und nach kurzer Zeit erhält das Schiff wieder sein gewohntes Aussehen. Alles geht wieder stramm an die Arbeit. Am Abend aber versammelt ein duftender Grog die Mannschaft zu fröhlicher Nachfeier und die Getauften sinnen wohl schon über eine besondere Malice nach, die das nächste Mal den „Säuglingen" zu Gute kommen soll.

† Anthony J. Drexel. †

Bekannt als Millionär, Bankier und Philanthrop.

Der bekannte Philadelphiaer Philanthrop und Millionär Anthony J. Drexel, dessen Familie aus Vorarlberg, Oesterreich, stammt, ist in Karlsbad, Böhmen, wo er sich zur Kur aufgehalten hatte, plötzlich am Schlagfluß gestorben. Sein Tod affizirt großartige finanzielle Interessen in allen Theilen der Welt; war doch der Verstorbene der Chef von dreien der größten Bankhäuser in Philadelphia, New York und Paris, die sich hauptsächlich mit der Beschaffung von Kapitalien für große Unternehmungen befassen, und die schon manche große Firmen, welche vor dem Bankerott standen, weil sie nicht schnell genug Gelder flüssig machen konnten, vor dem Ruin bewahrt haben.

Anthony J. Drexel.

Auch in der Welt der Journalistik ist der Name Anthony J. Drexel wohl bekannt. In dem Philadelphiaer Blatte „Public Ledger" seines intimen Freundes G. W. Childs war Drexel stark betheiligt.

Am lebendigsten aber wird das Andenken an den Namen Drexel im Herzen der Tausende und Abertausende bleiben, die an den reichen Werken seiner Humanität Theil hatten und noch haben werden. Kaum gibt es in Philadelphia ein gemeinnütziges Institut, zu welchem der Verstorbene nicht mit vollen Händen beigesteuert hätte.

Berühmt ist bereits im ganzen Lande das Muster-Erziehungs-Institut „Drexel-Institute" in Philadelphia, welches von ihm mit einem Aufwand von $1,000,000 errichtet, mit einer weiteren Million dotirt und sonst von seiner Familie reich beschenkt wurde. Seit dessen Eröffnung im Dezember 1891 haben bereits über 2000 Personen den Unterricht daselbst genossen.

Zu dem von seinem Schwiegersohne erbauten „Mary J. Drexel-Heim" und zu dem „Buchdruckerheim" in Denver, Col., hat er gleichfalls in liberaler Weise beigetragen.

Man schätzt seinen Nachlaß, aus welchem durch Testament bedeutende Summen für wohlthätige Zwecke verwendet werden sollen, auf $30,000,000.

Lange getragen. Vor nicht langer Zeit wurde im Eismeere ein Walfisch gefangen, der in der Seite eine Harpune stecken hatte. Bei näherer Untersuchung ergab sich, daß diese von einem Schiffe herrührte, das vor länger als einem halben Jahrhundert zur Walfischjagd ausgezogen war.

Verspätete Suppe.

Professor (bei Tisch zum Dienstmädchen): „Minna, was haben Sie mit der Brühe gemacht, die schmeckt ja ganz eigenthümlich?" — Dienstmädchen: „Nun, ich habe die Knochen, welche auf des Herrn Professors Tische lagen, mitgekocht und wird wohl von ihnen der eigenthümliche Geschmack der Brühe herrühren." — Professor: „Da haben wir's. Das waren ja Mammuthsknochen, und nun haben wir Bouillon zu uns genommen, die ursprünglich für Adam und Eva bestimmt war."

☞ Annoncirt im „Wochenblatt".

Neue Feuer-Alarme.

No.	Standort
12.	Weston Mühle, 49 Lackawanna Avenue.
13.	Cliff Werke, Cliff Straße.
14.	Lackawanna Avenue und Siebenter Str
15.	Lackawanna und Penn Avenues.
16.	Dickson Werke, Pine Straße.
17	Lacka. Eisen & Stahl Co., Nordwerke.
18.	Lacka. Eisen & Stahl Co., Alte Mühle.
19.	Webster Avenue und Mulberry Straße.
21.	Jefferson und Lackawanna Avenues.
22.	Wyoming Avenue und Spruce Straße.
23.	Franklin Avenue und Linden Straße.
24.	Washington Avenue und Mulberry Str.
25	Adams Avenue und Olive Straße
26.	Lackawanna und Washington Avenues.
27.	Madison Avenue und Mulberry Straße
28.	Jefferson Avenue und Gibson Straße.
29.	Monroe Avenue und Pine Straße.
31.	Neunte und Robinson Straßen.
32.	S. Main Avenue und Hampton Straße
33	Bromley Avenue und Sweetland Straße.
34	Lackawanna und N. Main Avenues.
35.	Main Avenue und Jackson Straße.
36.	Lincoln Avenue und Jackson Straße.
37.	Everett Avenue und Jackson Straße.
38.	Garfield Avenue und Lafayette Straße.
39.	Sumner Avenue und Washburn Straße.
41.	Washington Avenue und Hickory Straße.
42.	Drine und Fellows Straße.
43.	Fünfte Avenue und Fünfte Straße.
44.	Scranton und Siebente Straßen.
45.	Sud Achte und Hampton Straße.
46.	Stone Avenue und Hemlock Straße.
47.	Putnam Avenue und Willow Straße.
48.	Prospect Avenue und Beech Straße.
51.	Cedar Avenue und Alder Straße.
52.	Prospect Avenue und River Straße.
53.	Cedar Avenue und Elm Straße.
54.	Washington Avenue und Maple Straße.
55.	Cedar Avenue und Pear Straße.
56	L. C. & St. Co., Sümwerke.
57.	Prospect Avenue und Fig Straße.
58.	Providence Road und Carbon Straße.
62.	Capouse Avenue und Phelps Str. ße.
63.	Stower's Packing Co., Green's Place.
64.	County Gefängniß.
65.	Capouse Avenue und Marion Straße.
66	D. & H. Kreuzung, Green Ridge Straße.
67.	Wyoming Avenue und Ash Straße.
68.	Penn Avenue und Delaware Straße.
71.	Dickson Avenue und Ost Market Straße.
72.	Court Straße und Diamond Avenue.
73	N. Main Avenue und Providence Road.
74.	N. Main Avenue und Market Straße.
75	N. Main Avenue und Parker Straße
81.	Bird und Oak Straßen.
82	Bloom und Market Straßen.
83.	Irving Avenue und Ash Straße.
84.	Wyoming Avenue und Williams Straßen.
85	West Market und Winona Straßen.
123.	D., L. & W. Frachthaus.
124.	Clay Avenue und Pine Straße.
213.	D., L. & W. Karrenwerkstätten.
321.	D. L. & W. Maschinenwerkstätte.
322.	Zehnte und Luzerne Straßen.
323	Fünfzehnter und Luzerne Straßen.

Stadt- und Schulsteuern für das Jahr 1893.

Die Duplikate der Stadt- und Schulsteuern für 1893 sind jetzt in meinen Händen zur Collection, wie es die Akte der Assembly vom 23. Mai 1889 vorschreibt. Auf alle Stadt- und Schulsteuern, welche bis zum 1. Oktober 1893 nicht bezahlt sind, wird eine Zulage von drei (3) Prozent gemacht und eine weitere Zulage von 1 Prozent an jedem ersten eines folgenden Monats bis die Steuern bezahlt sind. Alle unbezahlten Steuern werden am 1. November den Collektoren übergeben werden, wie es das Gesetz vorschreibt. R. G. Brooks, Stadtschatzmeister,
Munizipalgebäude, Washington Avenue
Office-Stunden von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags, mit Ausnahme des Samstag Halb-Feiertags, vom 1. Juni bis zum 15 Sept., wann die Office Samstag Nachmittags geschlossen sein wird

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmuck sachen, Silberwaaren &c. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der neuesten Muster auf die solideste Arbeit verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt
Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.
Es wird im Geschäft deutsch gesprochen.

C. W. Freeman,
Blöser Block, Ecke Penn Ave. und Spruce St.

Chas. Zang. F. Kapmeyer

Zang & Co.,
Dampf Bottling Werke,
121 Penn Avenue.

Fabrikanten von
Trauben-Soda, Birch-Bier, Sodawasser, Sarsaparilla, Seltzers-Wasser, Belfast Ginger Ale, Crab Apple Cider.

Lagerbier und Porter in Flaschen für den Hausgebrauch werden kostenfrei in's Haus geliefert. ☞ Telephon No. 592.

HUMPHREYS'

Diese kostbare Salbe ist der Triumph wissenschaftlicher Medizin.
Nichts ist jemals hergestellt worden, was derselben in heilkräftigen Eigenschaften gleichkäme. Seit über 40 Jahren ist sie im Gebrauch, bringt stets Hilfe und gibt stets Befriedigung.
Für Hämorrhoiden — äußerlich oder innerlich, blinde oder blutende; Fissel in Ano; Jucken oder Bluten des Afters. Sofortige Besserung und schließliche Heilung sicher.

WITCH HAZEL OIL

Für Brand- und Brühwunden, Geschwüre und Contraction durch Brandwunden. Besserung sofort, Heilung wundergleich.
Für Schwären, heiße Tumors, Geschwüre, Fisteln, alte Wunden, jucken de Ausdrüche, Schürfung oder Kopfaufschlag ein unsehbares Heilmittel.
Für entzündete oder verhärtete Brust und kranke Saugwarzen unsäglich.
Preis 50 Cents. Proben-Größen 25 Cents.
Verkauft bei allen Apothekern; oder Portofrei versandt nach Empfang des Preises.
HUMPHREYS' MED. CO., 111 & 113 William St., NEW YORK.

THE PILE OINTMENT

Ein verfehltes Leben ist eine Ehe ohne Kinder!

Wie und wodurch diesem Uebel sicher abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker," ein deutsches Buch mit 250 Seiten und zahlreichen naturgetreuen Bildern auf die klarste Weise.
Junge Leute, denen durch die traurigen Folgen der **Jugendsünden** und **Geschlechtskrankheiten,** voraussichtlich eine **glückliche Ehe** und **frohe Zukunft versagt** ist, sollten die menschenfreundlichen Anweisungen **nebst unübertreffbaren Rathschläge** dieses alten bewährten Buches befolgen, und den Spruch Schiller's beherzigen: **„Prüm prüfe wer sich ewig bindet,"** ehe sie den wichtigsten Schritt im Leben thun.
Das Buch wird für 25 Cts. Postmarken, wohl versiegelt, frei versandt. Adressiret:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der Rettungs Anker ist auch zu haben in Philadelphia, bei C. A. Jeremias, 413 Winestr.

Humoristisches.

Faule Ausrede.

Lehrer: „Heinrich, Du hast eben falsch gespielt." — Heinrich: „Herr Lehrer, es hat gerade eine Fliege auf der Note gesessen."

Zerstreut.

A.: „Na, was macht denn Ihre Frau?" — B.: „Aber ich bin ja noch gar nicht verheirathet." — A.: „So! dann ist Ihre Frau also auch noch ledig?"

Im Restaurant.

Gast: „Ich habe doch Kotelett mit Ei bestellt, das Ei sehe ich, aber wo ist denn das Kotelett?" — Kellner: „Bitte, mein Herr, das liegt unter dem Ei!"

Garantirter Erfolg.

Dichter: „Wenn ich nur wüßte, was ich thun sollte, damit mein neues Stück recht zündet!" — Kritiker: „Das erreichen Sie am sichersten, wenn Sie Fidibus daraus machen!"

Praktische Erfindung.

„Da geht mein Schneider, dem ich noch zwei Anzüge schuldig bin;... doch der schaut sich umsonst die Augen aus — in meinem neuen Patent-Hut bleibe ich unbekannt!"

„So! — Jetzt ist die Luft wieder rein!"

Das neue Kleid.

A.: „Ist Ihre Frau Gemahlin diesen Nachmittag noch zu sprechen?" — B.: „Schwerlich, sie zeigt gegenwärtig einer Freundin ihr neues Kleid, darüber werden wohl einige Stunden vergehen!"

Ein wahrer Freund.

Meyer: „Wenn mein Loos mit dem Haupttreffer heraus käm' — ich glaub', mich thät der Schlag rühr'n!" — Cohn: „Gewiß, Jakob, ich wünsch' Dir's von Herzen, daß es herauskommt!"

Einfach.

Bräutigam: „Wirst Du auch nicht klagen, wenn ich etwa einmal über eine mißlungene Mehlspeise oder Torte schimpfen werde?" — Braut: „Dann schimpfe ich mit Dir, denn so was besorge ich ja doch beim Konditor!"

Zu kleine Probe.

Wilhelm: „Wat, Dein Prinzipal hat Dir eine Mark mehr ausbezahlt und Du hast sie retourjejeben?" — Lude: „Jawoll. Ick habe mir jedacht, der olle Schlauberger will blos meine Ehrlichkeit uff die Probe stellen und for eene Mark falle ick nich 'rin!"

Der Rächer seiner Ehre.

A.: „Sie infamer Lump!" — B.: „Oho, das lasse ich mir nicht sagen; ich werde Sie bei Gericht wegen Beleidigung verklagen." — A.: „Herr.... ich will Ihnen was sagen, wenn Sie die Anklage unterlassen, zahle ich Ihnen drei Mark." — B.: „Da kennen Sie mich schlecht; unter fünf Mark lasse ich mich prinzipiell nicht einen infamen Lump heißen!"

Nachgeholfen.

Chef: „Wenn Sie sich beim Verkauf nicht mehr Mühe geben, dann werde ich Ihnen einmal auf den Kopf steigen!" — Kommis: „So, bitt' schön."

☞ Bestellt das „Wochenblatt".

Neue Entdeckungen.

Obgleich manche neue und wichtige Entdeckungen in den verschiedenen Wissenschaften in jüngster Zeit gemacht wurden, so ist doch keine derselben von größer Wichtigkeit für das Publikum, als die Entdeckung, welche kürzlich durch Herrn Dr. Schoop gemacht wurde und welche die Aufmerksamkeit von Aerzten, sowie Laien in allen Ländern auf sich gelenkt hat und welches die Entdeckung der Ursache von chronischen Krankheiten des Magens, der Leber, der Nieren und anderen inneren Organen einschließt. Dieser Arzt fand daß die Ursache in gewissen Nerven, welche diese Organe kontrolliren, liegt und durch die Verordnung von Dr. Schoops Wiederhersteller, eine Arznei, welche er speziell für die Behandlung dieser Nerven herstellt, wird die Ursache und mit derselben die Krankheit entfernt. Ein deutsches Buch, die Entdeckung beschreibend, nebst Proben, wird an jeden Leser nach Empfang einer Briefmarke frei versandt. Agenten gesucht. Salair und Commission verlangt. Man schreibe an **Dr. Schoop, Racine, Wis.** Zu haben bei Morgan & Co., Main und Jackson Str. 19

John Thiel,
Kunden-Schneider,
335 Penn Avenue.

Mit dem besten Vorrath von importirtem und einheimischem Tuche verbinde ich eine langjährige Erfahrung als Zuschneider. Nur die allerbeste Arbeit wird geliefert

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Coffee und Thee sowie leichte Getränke.

AN IDEAL FAMILY MEDICINE
For Indigestion, Biliousness, Headache, Constipation, Bad Complexion, Offensive Breath, and all disorders of the Stomach, Liver and Bowels.
RIPANS TABULES act gently yet promptly. Perfect digestion follows their use.
May be obtained by application to nearest druggist.
RIPANS TABULES

Carpets,
Wandtapeten und Fenster-Vorhänge.

Die prachtvollste Auswahl, die hier je zur Schau gestellt wurde,
— bei —
Williams u. McNulty,
Library Gebäude, Wyoming Ave.
Zweiggeschäft in Pittston

Chas. D. Neuffer,
528 —— Lackawanna Avenue —— 528
Neueste Moden und große Auswahl in
Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel
und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.
Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben
Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme etc.

Edm. A. Baitl,
Architekt und Landmesser,
No. 404 Lackawanna Avenue,
Wyoming Haus gegenüber.

Pläne und Kostenüberschläge für Neubauten, Landvermessungen und Festsetzung von Grenzlinien und alle in das Ingenieur- und Baufach einschlagenden Arbeiten werden prompt und gewissenhaft ausgeführt. Grundstücke in Baulots parzellirt und Landkarten angefertigt.

An Schwindsüchtige.

Der Unterzeichnete, welcher nach mehrjährigen Leiden von einem schweren Lungenübel und der gefürchteten Schwindsucht durch ein einfaches Mittel geheilt wurde, wünscht allen seinen Mitleidenden die Methode der Heilung bekannt zu machen. Er wird Allen, die es wünschen, kostenfrei eine Abschrift des Rezeptes senden welches eine sichere Heilung für Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitis und alle Hals- und Lungen-Affektionen ist. Er hofft, daß alle Leidenden jenes Mittel probiren, welches unschätzbar ist. Wer das Rezept, das nichts kostet und segensreich sein kann, wünscht, schreibe gefälligst an
Rev. Edward A. Wilson,
Brooklyn, New York

Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York.
A. Conrad & Sohn, Scranton Agenten

Feuer- und Unfälle-Versicherung
in den bewährtesten Gesellschaften wie z. B. der „Merchants" von Newark, N. J.
Alle uns anvertrauten Geschäfte werden gewissenhaft und rasch erledigt.
A. Conrad & Sohn,
Ecke Penn Avenue und Spruce Straße

J. C. Zurflieh's
Familien-Store,
517 Lackawanna Avenue.

Die besten Groceriewaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- und Topfwaaren &c. Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat.
Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen.
J. C. Zurflieh.

Zenke's Hotel,
215 Penn Ave., Scranton, Pa.

Einem verehrten deutschen Publikum empfehle ich mein Hotel bestens. Die besten importirten und einheimischen Biere und andere Getränke, und vorzügliche Cigarren.
Besonders preiswürdig sind die von mir selbst importirten
Rhein-, Mosel- und Ungarweine.
Es zeichnet Achtungsvoll:
Albert Zenke.

Weichel & Holtham,
Engroshändler in
Weinen und Liquören,
General-Agentur für
Ungarischer Blackberry Saft,
und
Stroh's Böhmisches Bier.
234 Penn Ave., Scranton.

Ziegler's Hotel,
No. 327 Lackawanna Ave,
P. Ziegler, Eigenthümer.

Reisende finden hier die vorzüglichste Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern und Clams während der Saison in jeder Zubereitungsart
Die feinsten Weine, Champagner, Liquöre und Cigarren.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.